

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Kompetenzen schnell getestet: Satzlesen

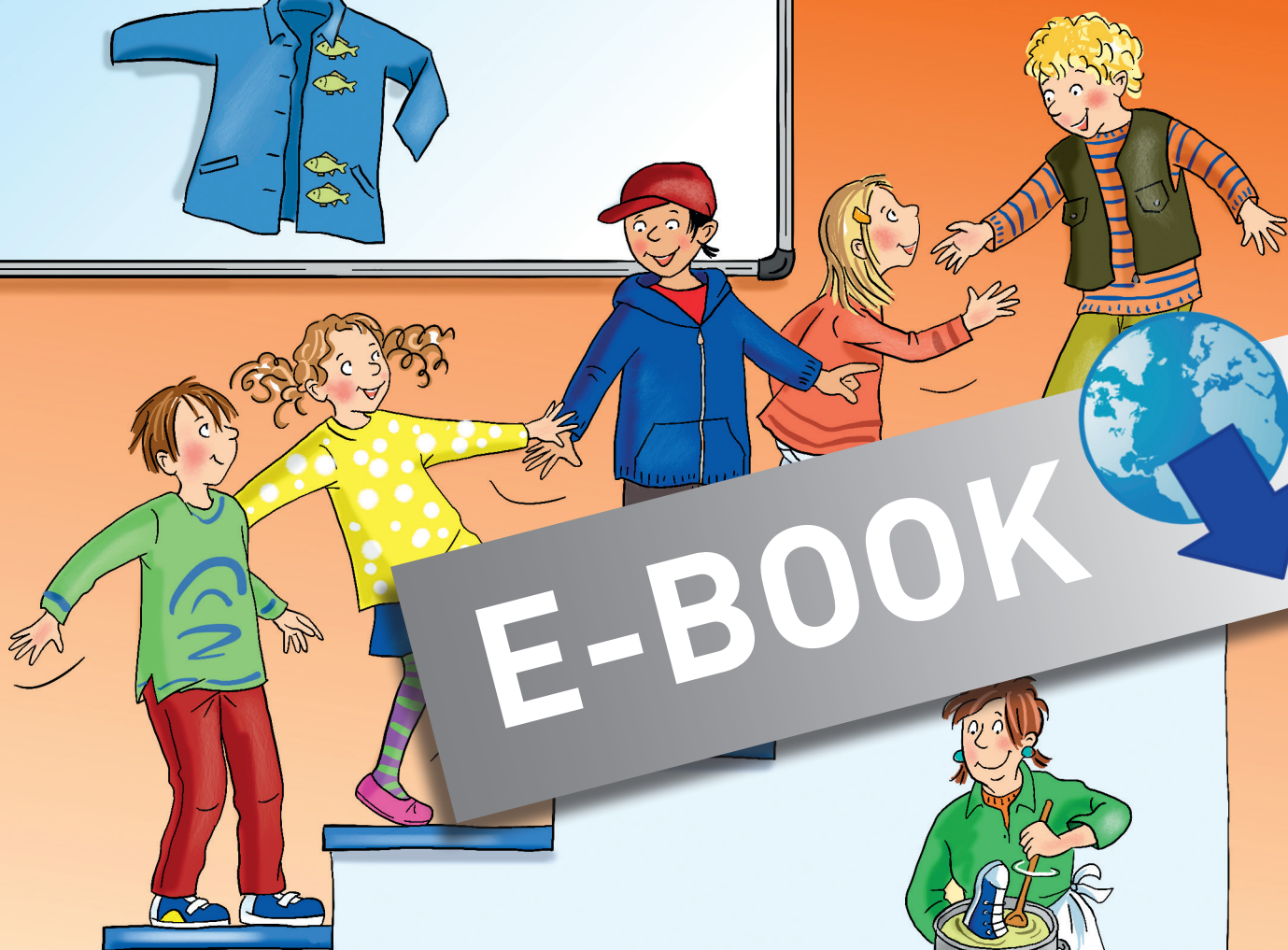
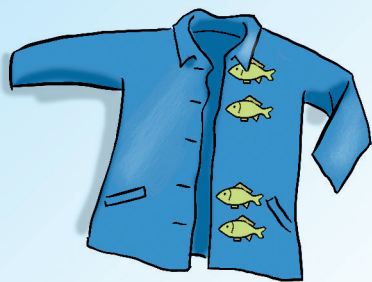
Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Ein Karpfen fehlt an meiner Jacke.

Uwe Wiest



Mutter kocht mir einen Schuh.



Kompetenzen schnell getestet: Satzlesen

Kurze Diagnosetests zum Stand der Leseleistungen
im Anfangsunterricht

Uwe Wiest

Kompetenzen schnell getestet: Satzlesen

**Kurze Diagnosetests zum Stand der
Leseleistungen im Anfangsunterricht**

Der Autor

Dr. Uwe Wiest ist Diplom-Psychologe und verfasste eine empirische Dissertation zum Thema „Lesenlernen im Vorschulalter“. Ein Schwerpunkt seiner vielfältigen Arbeit als leitender Schulpsychologe von 1968 bis 2006 in Bremen war die Einzelfalldiagnostik und -beratung bei Lernproblemen, Schullaufbahnfragen und Krisen im schulischen Zusammenleben. Er ist Autor mehrerer Bücher, Testverfahren, Fragebögen, Lerntrainings und der fachlichen Webseite www.uwewiest.de.

© 2017 Persen Verlag, Hamburg
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Sind Internetadressen in diesem Werk angegeben, wurden diese vom Verlag sorgfältig geprüft. Da wir auf die externen Seiten weder inhaltliche noch gestalterische Einflussmöglichkeiten haben, können wir nicht garantieren, dass die Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt noch dieselben sind wie zum Zeitpunkt der Drucklegung. Der Persen Verlag übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Internetseiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind, und schließt jegliche Haftung aus.

Grafik: Katharina Reichert-Scarborough
Satz: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH, Bayreuth

ISBN: 978-3-403-50058-2

www.persen.de



4	1. Einführung
7	2. Vergleichstabellen
8	3. Wort- und Satz-Lesetests: Lesen und Lachen 1+
12	3.1 Test: Lesen und Lachen 1+ / Teil 1 (A + B)
17	3.2 Test: Lesen und Lachen 1+ / Teil 2 (A + B)
21	4. Satz-Lesetests: Lesen und Lachen 2+
23	4.1 Test: Lesen und Lachen 2+ / Leichte Versionen (A + B)
28	4.2 Test: Lesen und Lachen 2+ / Schwierigere Versionen (A + B)
33	5. Klassenliste
34	6. Diagnosebogen für einzelne Kinder

1. Einführung

Ziel der Einzel-, Gruppen- und Klassentests ist es, den globalen Stand der Leseleistung von Kindern am Ende des 1. und 2. Schuljahres zu überprüfen. Die Ergebnisse können mit den Werten von Referenz-Klassen verglichen werden, die aus einer Basis von Hunderten von Tests bestehen, die in Bremer Grundschulklassen durchgeführt wurden.

Zusätzlich zu ihren eigenen Beobachtungen und Erkenntnissen aus dem Alltag, erhalten Deutsch-Lehrkräfte zuverlässig und mit vergleichsweise geringem Aufwand Informationen mit einem zusätzlichen externen Diagnose-Instrument über die Leseleistung der einzelnen Kinder. Hinzu kommen Kenntnisse über die Durchschnittsleistung und die Verteilung der Leistungen in ihrer Klasse, die sie für die Differenzierung und die Organisation zusätzlicher Förderung verwenden können.

Der Text auf der folgenden Seite 5 ist eine Demonstration der in diesem Band enthaltenen Lese-Aufgabe: Er enthält 20 fehlerhafte Wörter.

Probieren Sie es aus! Streichen Sie die falschen Wörter durch! Wie lange brauchen Sie, wie viele richtige Lösungen haben Sie gefunden?

Auflösung auf Seite 6.

Jetzt haben Sie etwas über den Zweck der Tests gelernt und erfahren, wie er funktioniert. Die Aufgabe ist witzig und macht daher den Schülerinnen und Schülern Spaß – eine gute Voraussetzung für die Testmotivation. Der inhaltliche Anspruch ist absichtlich relativ niedrig gehalten, da die Tests die Lesefertigkeit der Schüler und nicht Wortschatz und Allgemeinbildung überprüfen sollen.

Lesetests, die verlangen, dass man einen Text liest und anschließend Fragen dazu beantwortet, sind in genau diesem Punkt unklar. Sie sind eigentlich Sprachtests, die zusätzlich Lesen voraussetzen, und keine eigentlichen Lesetests.

An dem kleinen Beispieltext können Sie auch sehen, wie einfach die Auswertung ist: Sie brauchen den „richtigen“ Text, gedruckt auf einer durchsichtigen Folie, nur auf den Test-Text zu legen, und können dann ganz einfach die richtigen Lösungen auszählen.

Die Tests sind also keine umständliche Prüfung der Konzentrationsfähigkeit der Auswerter, was bei manchen Tests auch zu einer ärgerlichen Fehlerquelle wird.

Trotz vieler Vorteile kann man natürlich auch Gründe gegen diese Form des Tests aufführen, wie etwa: Ist es nicht gerade die besondere Fähigkeit von Schnell-Lesern, über Fehler hinwegzugehen und automatisch das richtige Wort einzusetzen? Wird der Schnell-Leser durch diese Aufgabe nicht unzulässig ausgebremst? Der Einwand ist berechtigt, wenn es sich um gelegentliche Korrekturen handelt. Wenn das lesende Kind aber häufig etwas überliest und sich den Sinn sozusagen zusammenreimt, wird es den Sinn eines Textes oft nicht richtig erfassen können.

Test-Demo

Die Satzlesetests dienen der Überprüfung der Leseleistung. Die Aufgaben sind nur zu lösen, wenn man sinnverdreht lesen kann.

Für das schulische Lernen in der Grundschule, in den weiterführenden Schulen und in Studium und Berufsausbildung ist es von wesentlicher Bedeutung, angemessen schnell und sorgfältig zu lesen und den Sinn zu erfassen. Wenn diese schulische Fertigkeit nur unzureichend erworben wird, ist dies ein ständiges Hindernis bei der selbstständigen Informationsaufnahme und -verarbeitung.

Die Satzlesetests sollen die globale Leseleistung überprüfen. Andere Testverfahren, die Einzelkompetenzen prüfen, werden eingesetzt, wenn es darum geht, Förderbedarf inhaltlich zu klären. Daher wird bei den BSLT ausdrücklich auf das Prüfen von Einzelkompetenzen verzichtet. Kinder, die unflüssig lesen können, brauchen auch nicht weiter differenziert untersucht zu werden.

Wie ist das gemeint? Nehmen wir als Beispiel das Erlernen des Fahrradfahrens. Sie wollen eine Trainingsgruppe für Schülerinnen und Schüler einrichten. Als Erstes überprüfen Sie, welche Kinder das schon können: schnell und fehlerfrei fahren.

Es kommt für die Auswahl von Kindern, die eine Förderung benötigen, ausschließlich darauf an: Gelingt es mit dem Rad in angemessener Zeit von A nach B? Genauer gesagt: von A bis zu einer durchschnittlichen Weite B?

Erst wenn ein Kind B nicht in angemessener Zeit erreicht, lohnt es sich, im Rahmen der Planung des Fahrradkurses genauer hinzusehen: Was macht das Kind eigentlich, dass es mit dem Fahrrad so unzureichend vorwärtskommt? Nur für diese Kinder stellen wir in einem zweiten Schritt diese Fragen.

Zum Beispiel: Steigt es sicher und mit der richtigen Körperhaltung auf? Ist der Dreck links und rechts auf die Pedale gleichmäßig, rhythmisch, ist der eingesetzte Kopfverband angemessen, fährt es zügig, ohne zwischendurch zu brummen oder gar abzusteigen? Sitzt es richtig, stimmt die Höhe des Sattels und des Lenkers? „Eiert“ es beim Fahren, fährt es also nicht in gerader Linie?

Haben Sie die 20 falschen Wörter gefunden? Lesen Sie schnell? Lesen Sie genau?

Hier der gleiche Text noch einmal, aber ohne Fehler:

Auflösung des Tests

Die Satzlesetests dienen der Überprüfung der Leseleistung. Die Aufgaben sind nur zu lösen, wenn man **sinnentnehmend** lesen kann.

Für das schulische **Lernen** in der Grundschule, in den weiterführenden Schulen und in Studium und Berufsausbildung ist es von **wesentlicher** Bedeutung, angemessen schnell und sorgfältig zu lesen und den Sinn zu erfassen. Wenn diese schulische **Fertigkeit** nur unzureichend erworben wird, ist dies ein ständiges Hindernis bei der selbstständigen Informationsaufnahme und -verarbeitung.

Die Satzlesetests sollen die globale Leseleistung überprüfen. Andere **Testverfahren**, die Einzelfunktionen prüfen, wird man einsetzen, wenn es darum geht, Förderung inhaltlich zu **planen**. Daher wird bei den BSLT ausdrücklich auf das Prüfen von Einzelfunktionen verzichtet. Kinder, die **angemessen** lesen können, brauchen auch nicht **weiter** differenziert untersucht zu werden.

Wie ist das **gemeint**? Nehmen wir als **Beispiel** das Erlernen des Fahrradfahrens. Sie wollen eine Trainingsgruppe für Schülerinnen und **Schüler** einrichten. Als Erstes überprüfen Sie, welche **Kinder** das schon können: schnell und fehlerfrei fahren.

Es kommt für die **Auswahl** von Kindern, die eine Förderung benötigen, ausschließlich darauf an: **Gelangt** es mit dem Rad in angemessener Zeit von A nach B? Genauer gesagt: von A bis zu einer durchschnittlichen Weite B?

Erst wenn ein Kind B nicht in angemessener Zeit **erreicht**, lohnt es sich, im Rahmen der Planung des Fahrradkurses genauer **hinzusehen**: Was macht das Kind eigentlich, dass es mit dem Fahrrad so unzureichend vorwärtskommt? Nur für diese Kinder stellen wir in einem zweiten Schritt diese Fragen.

Zum Beispiel: Steigt es sicher und mit der richtigen Körperhaltung auf? Ist der **Druck** links und rechts auf die Pedale gleichmäßig, rhythmisch, ist der eingesetzte **Kraftaufwand** angemessen, fährt es zügig, ohne zwischendurch zu **bremsen** oder gar abzusteigen? Sitzt es richtig, stimmt die Höhe des Sattels und des Lenkers? „Eiert“ es beim Fahren, fährt es also nicht in gerader **Linie**?

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Kompetenzen schnell getestet: Satzlesen

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

